



Sachbearbeitung	VGW/GF - Grünflächen		
Datum	22.05.2013		
Geschäftszeichen	VGW/GF-Gi/BI	* 53	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 09.07.2013	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 220/13

Betreff: Alter Friedhof
- Zustimmung zum Sanierungskonzept
- Baubeschluss 1. BA 2013

Anlagen: Antrag Nr. 44 der CDU-Fraktion vom 21.02.2011 (Anlage 1)
Antrag Nr. 91 der Grüne-Fraktion vom 15.06.2012 (Anlage 2)
Sanierungskonzept, Plan Büro Spengler (Anlage 3)
Kostenschätzung Sanierungskonzept Gesamt (Anlage 4)
Kostenfeststellung Maßnahmen 2011-2012 (Anlage 5)
Kostenschätzung Maßnahmen 2013 (Anlage 6)
Entwurf Umgestaltung Spielplatz (Anlage 7)
Kostenberechnung Spielplatz mit Geh- und Radweg (Anlage 8)
Konzeption Geschichtspfad Alter Friedhof (Anlage 9)

Antrag:

1. Dem Sanierungskonzept Alter Friedhof mit Maßnahmenplan (Anlage 3) wird mit einem Gesamtaufwand von 1,617 Mio. € zugestimmt (FHH 707.000 €, EHH 910.000 €).
2. Der Ausführung des 1. Bauabschnittes 2013 mit Neugestaltung des Spielplatzes (Anlage 7), dem Ausbau des getrennten Geh- und Radweges (Anlage 3) und der Planung des Geschichtspfades (Anlage 9) wird mit einem Gesamtaufwand von 523.000 € (Anlage 6) zugestimmt.
3. Den außerplanmäßigen Ausgaben im Finanzhaushalt bei Projekt 7.55100007 "Sanierung Alter Friedhof" für die Realisierung des 1. Bauabschnittes in 2013 wird in Höhe von 523.000 € (FHH) zugestimmt. Die Deckung erfolgt
- durch Wenigerausgaben in 2013 bei den Projekten
7.55100001 Bürgerpark Oberer Eselsberg 320.000 €
7.55100003 Blaukonzept, Renaturierung Käßbohrerblau 70.000 €

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, GM, KoKo, OB, SUB, VGW/VP, ZS/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

PRC 7.54108* Erschließung Verkehrsgrün	70.000 € sowie
- durch Umschichtung aus dem Ergebnishaushalt bei:	
PRC 5510-750, Sachkonto 42120050	63.000 €

4. Die Anträge Nr. 44 der CDU-Fraktion vom 21.02.2011 und Nr. 91 der Grüne-Fraktion vom 15.06.2012 werden als erledigt erklärt.

Feig

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 5510-750 Projekt / Investitionsauftrag: 7.55100007			
Einzahlungen	30.000 €	Ordentliche Erträge	600 €
Auszahlungen	707.000 €	Ordentlicher Aufwand	41.390 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	31.330 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	8.639 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	677.000 €	Nettoressourcenbedarf	49.429 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2013	
Auszahlungen (Bedarf):	523.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	0 €		
Ggf. Mehrbedarf	523.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC 5510-750	453.000 €		
PRC 5410-751	70.000 €		
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2014 ff</u>			
Einzahlungen	30.000 €		
Auszahlungen (Bedarf):	184.000 €		
Saldo aus Investitionstätigkeit	154.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	0 €		
Mehrbedarf über Finanzplanung hinaus	154.000 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Inhaltsverzeichnis

1. **Anträge**
2. **Einleitung**
3. **Sanierungskonzept**
 - 3.1. **Bestandsaufnahme / Voruntersuchungen**
 - 3.1.1 Parkanlage
 - 3.1.2 Geschichte
 - 3.1.3. Grabmale
 - 3.1.4. Mauern
 - 3.2. **Bürgerbeteiligung**
 - 3.3. **Planung**
 - 3.3.1 Grabmale
 - 3.3.2 Mauern
 - 3.3.3 Rad- und Fußwege
 - 3.3.4 Unterführung Frauenstraße
 - 3.3.5 Zugänge
 - 3.3.6 Spielplatz und Außenbereich Kita
 - 3.3.7 Beleuchtung
 - 3.3.8 Ausstattung
 - 3.3.9 Vegetation
 - 3.3.10 Geschichtspfad
 - 3.3.11 Öffentlichkeitsarbeit
 - 3.4. **Kosten**
 - 3.5. **Realisierung**
 - 3.5.1 Maßnahmen 2011 und 2012
 - 3.5.2 Maßnahmen 2013
 - 3.5.3 Maßnahmen 2014
 - 3.5.4 Maßnahmen 2015
 - 3.5.4 Maßnahmen 2016

1. Anträge

Die Anträge Nr. 44 der CDU-Fraktion (StR Dörfler, Walter, Keppler) vom 21.02.2011 (Anlage 1) und Nr. 91 der Grüne-Fraktion (StR Schäfer-Oelmeyer, Lambrecht, Weinreich) vom 15.06.2012 (Anlage 2) wurden vom Oberbürgermeister schriftlich beantwortet und sollen in der heutigen Sitzung abschließend behandelt werden.

2. Einleitung

Der Alte Friedhof ist eine stimmungsvolle Parkanlage mit großer Bedeutung für die Naherholung in der Ulmer Innenstadt/Neustadt.

Dennoch beschränkte sich in der Vergangenheit der Umfang an Unterhaltungsmaßnahmen und die gärtnerische Pflege auf das Nötigste. Werterhaltende Maßnahmen wurden nur in geringem Umfang durchgeführt. Dies führte zu gravierenden Substanzverlusten. Zur Erhaltung der baulichen und pflanzlichen Strukturen sind nun umfassende Sanierungsmaßnahmen notwendig.

3. Sanierungskonzept

Um die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zielgerichtet und nachhaltig durchführen zu können, wurde ein umfassendes Sanierungskonzept durch das Landschaftsarchitekturbüro Spengler erarbeitet. Das übergeordnete Ziel ist, die historisch bedeutsame Parkanlage unter Bewahrung und Stärkung des bestehenden Grundcharakters, behutsam zu sanieren.

3.1. Bestandsaufnahme / Voruntersuchungen

3.1.1 Parkanlage

In einer umfassenden Bestandsaufnahme wurden vom Büro Spengler folgende Themen erfasst und in Bestandsplänen dargestellt und fotografisch dokumentiert:

- Einfriedigungen / Mauern
- Zugänge / Erschließung
- Beläge und Einfassungen
- Ausstattung
- Sitzgelegenheiten
- Beleuchtung
- Spielplätze
- Vegetation (Baumbestand, dominierende Vegetationselemente, Frühlingsgeophyten etc.)
- Grabmale
- Eigentumsverhältnisse

3.1.2 Geschichte

Der Alte Friedhof wird im Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg in seiner Sachgesamtheit als Kulturdenkmal (Frauenstraße 80, Flst. Nr. 842 Anl.) geführt.

In einer vertiefenden Untersuchung setzte sich die Diplom-Archivarin Frau Barbara Treu mit der historischen Entwicklung des Alten Friedhofs auseinander, der über 1000 Jahre Bestattungsort war und damit primärer Ort der Stadtgeschichte mit der Ulmer Pfarrkirche ennet velds (600-1375) ist. Der Kirchhof / Friedhof war im Gegensatz zu heute "draußen vor der Stadt" und wurde 1899 wegen Platzmangel geschlossen und zur Grünanlage erklärt. Nach furchtbaren Zerstörungen im 2. Weltkrieg wurde der Alte Friedhof von 1948 bis 1953 nach Plänen von Günther Grzimek von Arbeitslosen als Notstandsarbeiten (Kosten 62.500 DM) zu der Parkanlage umgestaltet, die in ihrer Grundstruktur bis heute erhalten ist.

Wesentlicher Bestandteil sind trotz großer Verluste die zum Teil beachtlichen Grabdenkmale des 19. Jahrhunderts, manche in einer bis ins Mittelalter zurückreichenden Familientradition.

3.1.3. Grabmale

Die Restauratoren der Fa. Schimpff & Fischer begutachteten alle 173 Grabmale und stellten aufbauend auf der Gräberdokumentation des Büros Spengler den aktuellen Zustand fest. Es wurden entsprechende Befundprotokolle mit Schadensbild, Maßnahmenbeschreibung und Kategorisierung erstellt. Insbesondere bei den Grabmalen aus Sandstein wurden starke Schädigungen und Verschmutzungen (Moose, Flechten, Feucht-/Trockenkrusten, Graffiti) festgestellt.

Die Diplom-Restauratorin Sophie Richter untersucht derzeit auf Empfehlung der Denkmalbehörde ergänzend die guss- und schmiedeeisernen Grabkreuze.

3.1.4. Mauern

Die Zuständigkeit der Mauersanierung liegt bei GM.

Die Restauratoren der Fa. Schimpff & Fischer begutachteten im Rahmen einer Voruntersuchung den Zustand aller Friedhofsmauern und erstellten eine Schadenskartierung mit Fotodokumentation. In einer bauhistorischen Einschätzung wurden die verschiedenen Mauerabschnitte zeitlich zugeordnet.

Es wurden insbesondere an der westlichen Ziegelmauer entlang der Frauenstraße in Teilflächen loser Mauerverbund, lose Mauerfugen, zerstörte Ziegelsteine, Überputzungen und Verunreinigungen festgestellt.

Die untergeordnete Ziegelmauer an der Ecke Frieden-/Beethovenstraße ist in besonders schlechtem Zustand. Der Mauersockel ist stark geschädigt. Der Mauerverbund löst sich auf, wobei die Ziegel und die Zementplattenabdeckungen verschoben sind.

3.2. Bürgerbeteiligung

In einem umfangreichen Beteiligungsprozess wurden die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen und berücksichtigt. Es gab:

- 3 Informationsveranstaltungen bei der RPG Mitte/Ost und
- 1 Ortsbegehung mit RPG Mitte/Ost und BM3.

3.3. Planung

3.3.1 Grabmale

Um weitere Substanzverluste zu vermeiden, sollen "konservatorische Maßnahmen" ergriffen werden (Reinigung, Festigung, Sicherung loser Bauteile, Entrostung, ...).

Die Denkmalschutzrechtliche Genehmigung liegt bereits vor, eine Bezuschussung der Maßnahmen wurden beim RP Tübingen, Referat Denkmalpflege, am 05.03.2012 beantragt.

3.3.2 Mauern

In Abstimmung mit den Denkmalbehörden und GM sollen "konservatorische Maßnahmen" ergriffen werden (Reinigung, Entfernen loser Mauerfugen und Überputzungen, Erneuerung der Mauerfugen, Stabilisierung des z.T. losen Mauerverbundes mit Neuvermauerungen).

Die Ziegelmauer Ecke Frieden-/Beethovenstraße soll abgebrochen und neu gebaut werden.

3.3.3 Rad- und Fußwege

Das vorhandene Rad- und Fußwegenetz bleibt im Wesentlichen bestehen.

Der kombinierte Geh-/Radweg wird in Verlängerung der Fahrradstraße Zeitblomstraße von der Friedenstraße bis zur Unterführung Frauenstraße verbreitert und in einen getrennten Geh- und Radweg mit 4,50 m Gesamtbreite ausgebaut.

Alle asphaltierten Wege erhalten einen einheitlichen Asphaltbelag mit Einfassung aus Granitgroßpflaster.

Die wassergebundenen Wege werden erneuert und ohne Einfassung mit einem einheitlichen Belag versehen.

3.3.4 Unterführung Frauenstraße

Mittelfristig wird sich die Situation an der engen Unterführung (2,75m) nicht grundlegend ändern, da das Bauwerk (Baujahr 1961) noch in einem guten Zustand ist.

Kurzfristig sollen die bestehenden Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern entschärft werden durch:

- eine verbesserte Beleuchtung (Lichtband)
- einem neuen Anstrich der Wände und Decken, sowie
- der Einrichtung einer "Entschleunigungsspur" für Radfahrer.

Langfristig kann das Problem nur in Verbindung mit der Neugestaltung der Frauenstraße durch einen durchgehenden, getrennten Geh- und Radweg gelöst werden. Dies kann entweder durch eine Verbreiterung der Unterführung (ggf. Neubau) oder durch den Rückbau der Unterführung und dem Bau einer oberirdischen Querungshilfe erfolgen.

3.3.5 Zugänge

Die Zugänge zum Alten Friedhof sollen aufgewertet werden, wie dies beim Zugang im Südosten an der Kapelle Ecke Beethoven-/Friedenstraße bereits 2012 mit einem neuen Belag aus gesägtem und gestocktem Granitkleinpflaster erfolgt ist.

Es sollen die weiteren Hauptzugänge im Südwesten an der Friedenskapelle und im Nordwesten an der Querungshilfe Frauenstraße entsprechend neu gestaltet werden.

3.3.6 Spielplatz und Außenbereich Kita

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 11.12.2012 (GD 445/12, §415) im Rahmen der U3-Ausbauoffensive in der Friedenstraße 39 (Elisa-Seniorenstift) eine 5-gruppige Sozialraum-Kindertagesstätte einzurichten, muss der Außenbereich bis zur geplanten Eröffnung im April 2014 hergestellt sein. Der Sachverhalt wurde in einer Sondersitzung der Spielplatzkommission am 04.02.2013 erläutert.

Für den U3-Bereich können ca. 100 m² direkt am Gebäude nachgewiesen werden.

Der Ü3-Bereich soll im Alten Friedhof mit 300 m² in den öffentlichen Kinderspielplatz integriert werden.

Der hierfür erforderliche Raum soll durch Verlegung der angrenzenden Wege geschaffen werden.

Der in die Jahre gekommene öffentliche Spielplatz wird in diesem Zuge umgestaltet (Anlage 7).

3.3.7 Beleuchtung

Derzeit gibt es 5 verschiedene Leuchtentypen in zum Teil desolaten Zustand, die vereinheitlicht werden sollen. Der neue Leuchtentyp ist bereits am Donauufer eingebaut worden.

3.3.8 Ausstattung

Die vorhandenen Bänke sind überwiegend zu niedrig und in einem schlechten Zustand. Sie sollen komplett erneuert werden.

Die Mülleimer und Hundetütenspender werden in diesem Zuge ebenfalls erneuert und ergänzt.

3.3.9 Vegetation

Am zentralen Sitzplatz wird eine attraktive Staudenpflanzung angelegt.

Punktuell werden an geeigneten Stellen blühende Solitärsträucher nachgepflanzt (z.B. Zaubernuss, Schneeball etc.).

An den Zugängen sollen die Frühjahrsblüher mit weißblühenden Dichternarzissen ergänzt werden. Der Pflegezustand der Vegetationsflächen soll insgesamt verbessert werden.

3.3.10 Geschichtspfad (Anlage 9)

Angeregt durch den Antrag Nr. 44 der CDU-Fraktion (StR Dörfler, Walter, Keppler) vom 21.02.2011 soll die Geschichte des Alten Friedhofs vor Ort erlebbar gemacht werden. Die Aufarbeitung erfolgt in einer von VGV/GF koordinierten Arbeitsgruppe mit folgenden Fachleuten:

- Diplom-Archivarin Frau Barbara Treu
- Herr Braun, Braun, Engels Gestaltung
- Herr Prof. Dr. Wettengel, Stadtarchiv
- Herr Bergmann ZD/ÖA

3.3.11 Öffentlichkeitsarbeit

In einer Broschüre / Flyer sollen die Inhalte des Geschichtspfades abgebildet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

3.4. Kosten

Für das gesamte Sanierungskonzept sind gemäß der beiliegenden Kostenschätzung der Abteilung Grünflächen **Herstellungskosten in Höhe von 1.617.000 €** ermittelt worden (Anlage 4). Es entfallen insgesamt 707.000 € auf den Finanzhaushalt (FHH) und 910.000 € auf den Ergebnishaushalt (EHH).

3.4.1 Finanzhaushalt

Die Sanierung des Alten Friedhofs soll als eigenständiges Projekt (7.55100007) im Haushaltsplan verankert werden.

Für die Umsetzung des 1. Bauabschnitts in 2013 werden folgende Mittel benötigt:

- 378.000 € für die Neugestaltung des Spielplatzes (Anlagen 7 und 8)
 - 125.000 € für den Ausbau des getrennten Geh- und Radweges (Anlagen 3 und 8)
 - 20.000 € für die Planung des Geschichtspfades (Anlage 9)
- 523.000 €**

Dieser Mittelbedarf in Höhe von 523.000 € ist im Finanzhaushalt 2013 außerplanmäßig bereitzustellen.

Als Deckung sind vorgesehen:

320.000 €	Wenigerausgaben in 2013 bei Projekt 7.55100001 Bürgerpark Oberer Eselsberg Der 2. BA kann auf 2014 geschoben werden.
70.000 €	Wenigerausgaben in 2013 bei Projekt 7.55100003 Blaukonzept Für den 1. BA werden nur 423.000 € statt der im Haushalt vorgesehenen 500.000 € benötigt (GD 157/13).
70.000 €	Wenigerausgaben in 2013 bei Projekt 7.54108* Erschließung Verkehrsgrün aufgrund baulicher Verzögerungen werden 2013 nicht alle Mittel benötigt.
63.000 €	Umschichtung aus dem Ergebnishaushalt bei Profit-Center 5510-750, Sachkonto 42120050 (Grünunterhalt)

Im Rahmen des GVFG-Radverkehrsprogramms 2013-1017 wurden Mittel zur Förderung der Planung und des Baus der ersten Ulmer Fahrradstraße angemeldet. Es werden Fördermittel für den Ausbau des getrennten Geh- und Radweges in Höhe von ca. 30.000 € erwartet.

Übersicht Finanzhaushalt Projekt 7.55100007 "Sanierung Alter Friedhof":

	Gesamt in T€	2011-12 in T€	2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€	2016 in T€
Auszahlungen	707	0	523	184	0	0
Einzahlungen (Zuschuss GVFG)	30	0	0	30	0	0
Saldo	677	0	523	154	0	0

Die Kosten für die Herstellung des U3- (40.000 €) und Ü3-Außenbereichs (90.000 €) werden von GM separat über die U3-Offensive finanziert.

3.4.2 Ergebnishaushalt

Die bisher in 2011 und 2012 durchgeführten Maßnahmen mit einem Gesamtaufwand von ca. 250.000 € (Anlage 5) wurden aus dem Dauerhaften Sanierungsprogramm (ehemals WIP) im Rahmen des Unterhalts für Öffentliche Grünanlagen finanziert (Profit-Center 5510-750, Sachkonto 42120050).

Im Haushaltsplan 2013 stehen bei Profit-Center 5510-750 weitere 150.000 € für Arbeiten im Alten Friedhof zur Verfügung. In Höhe von 13.000 € sind diese in den Finanzhaushalt zur Deckung der dort vorgesehenen Maßnahmen umzuschichten (siehe Ziffer 3.4.1). Die Verwendung der Restmittel in Höhe von 137.000 € ist in Ziffer 3.5.2 d)-h) im Einzelnen ausgeführt.

Für die Sanierung der Grabmale wurde beim RP Tübingen, Referat Denkmalpflege, ein Zuwendungsantrag gestellt, über den im Förderjahr 2013 entschieden werden soll. Es werden Fördermittel in Höhe von ca. 70.000 € erwartet.

Übersicht Ergebnishaushalt (Profit-Center 5510-750, Sachkonto 42120050):

	Gesamt in T€	2011-12 in T€	2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€	2016 in T€
Auszahlungen	910	250	137	205	205	113
Einzahlungen (Zuschuss)	70	0	0	40	30	0
Saldo	840	250	137	165	175	113

Die Sanierung der Mauern mit 100.000 € wird von GM über den Gebäudeunterhalt finanziert.

3.4.3 Folgekosten:

Aus den investiven Maßnahmen bei Projekt 7.55100007 ergeben sich infolge von Unterhalt, Abschreibung und Verzinsung jährliche Folgekosten von rund 49.000 €, die den städtischen Ergebnishaushalt dauerhaft belasten.

3.5. Realisierung

3.5.1 Maßnahmen 2011 und 2012

In der Anlage 5 sind die realisierten Maßnahmen aufgelistet.

3.5.2 Maßnahmen 2013

In der Anlage 6 sind die Maßnahmen des Programms für 2013 aufgelistet.

a) Neugestaltung Spielplatz (ohne Außenbereich Kita Elisa)

siehe 3.3.6

Gesamtaufwand: 378.000 €

b) Getrennter Geh- und Radweg mit Beleuchtung

siehe 3.3.3 und 3.3.4

Der vorhandene, gemischte Geh- und Radweg soll zur Erweiterung der Spielplatzfläche verlegt und zur Entschärfung des Konflikts zwischen Radfahrern und Fußgängern zu einem getrennten Geh- und Radweg mit 4,50 m Breite ausgebaut werden.

Die Beleuchtung für diesen Teilabschnitt wird erneuert.

In der Unterführung wird ein durchgehendes Lichtband angebracht.

Gesamtaufwand: 125.000 €

c) Planung Geschichtspfad

siehe 3.3.10

Gesamtaufwand: 20.000 €

d) Sanierung Steingrabmale, 1. BA

siehe 3.1.3 und 3.3.1

Der erste Bauabschnitt zur Sanierung der besonders geschädigten Grabmale wurde 2012 begonnen und muss 2013 fertiggestellt werden.

Gesamtaufwand: 57.000 €

e) Sanierung Metallkreuze

Die schmiede- und gusseisernen Metallgrabmale sollen nach Befundung in Absprache mit den Denkmalbehörden konserviert werden.

Gesamtaufwand: 20.000 €

f) Aufwertung "Franzosengrab"

Um die Fläche aufzuwerten und gestalterisch mit dem neu konzipierten Spielplatz zusammenzubinden soll die Hecke inkl. einer provisorischen Einfriedung erneuert und der Rasen in Teilbereichen neu angelegt werden.

Gesamtaufwand: 36.000 €

g) Erneuerung des Staudenbeets am zentralen Sitzplatz

siehe 3.3.9

Gesamtaufwand: 10.000 €

h) Frühjahrsblüher und Solitärsträucher

siehe 3.3.9

Gesamtaufwand: 14.000 €

3.5.3 Maßnahmen 2014

- a) Sanierung Steingrabmale, 2. BA
siehe 3.1.3 und 3.3.1
Gesamtaufwand: 55.000 €

- b) Wegesanieung Asphaltwege und wassergebundene Wege, 1. BA
siehe 3.3.3 und 3.3.5
Gesamtaufwand: 150.000 €

- c) Beleuchtung
siehe 3.3.7
Die Beleuchtung soll parallel zur Wegesanieung erneuert werden.
Gesamtaufwand: 74.000 €

- d) Sanierung Ausstattung (Bänke, Mülleimer, etc.)
siehe 3.3.8
Gesamtaufwand: 60.000 €

- e) Einrichtung Geschichtspfad
siehe 3.3.10
Gesamtaufwand: 50.000 €

3.5.4 Maßnahmen 2015

- a) Sanierung Steingrabmale, 2. BA
siehe 3.1.3 und 3.3.1
Gesamtaufwand: 42.000 €

- b) Wegesanieung Asphaltwege und wassergebundene Wege, 2. BA
siehe 3.3.3 und 3.3.5
Gesamtaufwand: 156.000 €

- c) Broschüre/Flyer
siehe 3.3.11
Gesamtaufwand: 7.000 €

3.5.5 Maßnahmen 2016

- a) Wegesanieung Asphaltwege und wassergebundene Wege, 3. BA
siehe 3.3.3 und 3.3.5
Gesamtaufwand: 94.000 €

- b) Vegetationstechnische Arbeiten, "Finish"
siehe 3.3.9
Gesamtaufwand: 15.000 €

- c) Sanierung Mauern (GM)
siehe 3.3.2
Gesamtaufwand: 100.000 €
wird von GM über den Gebäudeunterhalt finanziert.